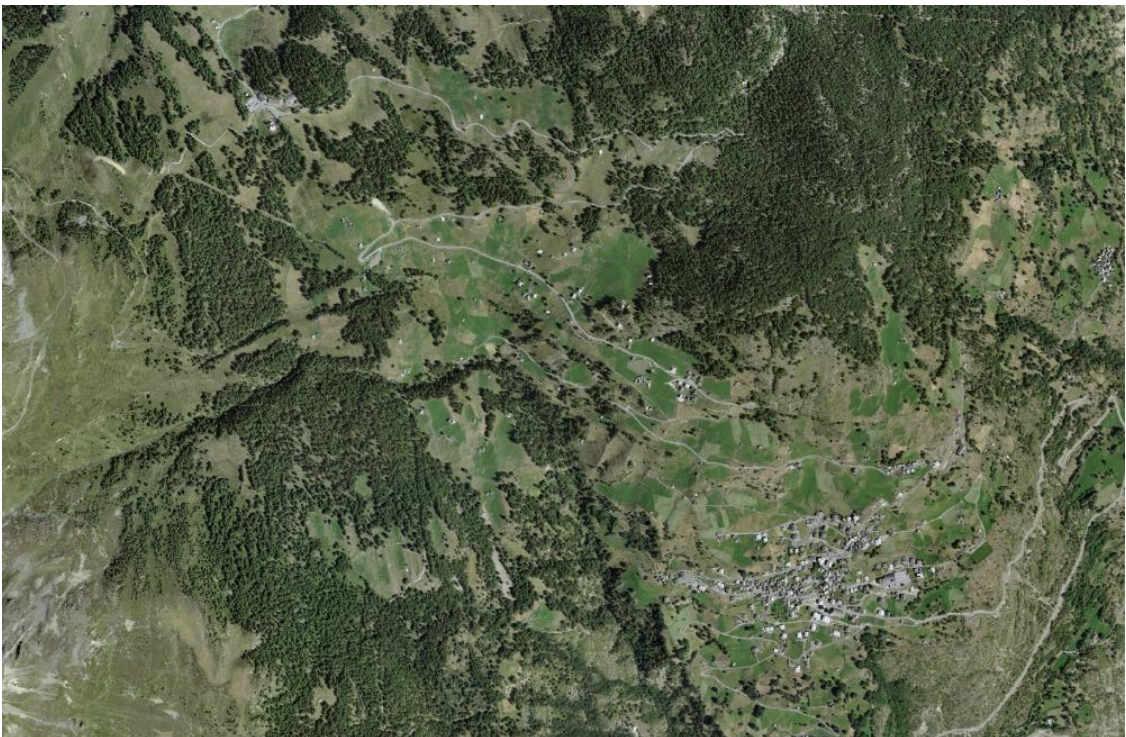


Teilbericht Natur- und Landschaftsschutzzonen

Revision der Nutzungsplanung



Auflage Mitwirkungsverfahren

04. Februar 2026



Philipp Schaller
Gemeindepräsident

Jörg Karlen
Gemeindeschreiber

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	NATURSCHUTZZONEN	4
2.1	Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW).....	4
2.2	Bundesinventar Hoch- und Flachmoore (HN, FN)	9
2.3	Amphibienlaichgebiete	11
2.4	Regionale Naturschutzzonen (Nre).....	12

1 EINLEITUNG

Das Territorium der Gemeinde Töbel ist geprägt durch eine eindrückliche Natur- und Kulturlandschaft.

Gemäss Art. 17 RPG umfassen Schutzzonen

- a. Bäche, Flüsse, Seen und ihre Ufer,
- b. besonders schöne sowie naturkundliche oder kulturgeschichtlich wertvolle Landschaften
- c. bedeutende Ortsbilder, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler
- d. Lebensräume für schutzwürdige Pflanzen und Tiere.

Auf der Basis der Bundesinventare und der Sachpläne der kantonalen Richtplanung wurden die Schutzzonen und -objekte auf dem Territorium der Gemeinde Töbel festgelegt.

Nachfolgend werden die verschiedenen Schutzzonen und Schutzobjekte, die Bestandteil der Nutzungsplanung bilden, dargestellt.

2 NATURSCHUTZZONEN

Naturschutzzonen weisen floristische und/ oder faunistische Besonderheiten und Seltenheiten auf. Deshalb sollen die hier vorkommenden Pflanzen und Tiere einen besonderen Schutz geniessen. Dabei geht es nicht bloss um den Schutz von einzelnen Lebewesen, sondern ihr ganzer Lebensraum muss vor störenden Eingriffen bewahrt bleiben.

Es wurden folgende Naturschutzzonen ausgeschieden:

2.1 Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW)

TWW Hannig	Nr. 7241
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7241 „Hannig“ mit 6.51 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Hannig handelt es sich um einen typischen, nach Südosten ausgerichteten Halb/-Trockenrasen mit 6% subkontinentalem Trockenrasen, 5% Nährstoffreichem Halbtrockenrasen, 3% Borstgrasrasen, 14% steppenartigem Trockenrasen, 29% steppenartigem Halbtrockenrasen, 14% Buntschwingelhalde und 1% artenarmen Trockenrasen der höheren Lagen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Bode	Nr. 7243
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7241 „Bode“ mit 10.55 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Bode handelt es sich um einen typischen, nach Südosten ausgerichteten Halb-/Trockenrasen mit 4% Buntschwingelhalde, 3% Borstgrasrasen, 36% steppenartigem Trockenrasen, 13% steppenartigem Halbtrockenrasen und 1% echtem Trockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Site	Nr. 7244
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7244 „Site“ mit 4.55 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Site handelt es sich um einen typischen, nach Südwesten ausgerichteten Halb-/Trockenrasen mit 8% Nährstoffreichem Halbtrockenrasen, 38% steppenartigem Trockenrasen und 34% steppenartigem Halbtrockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Bina	Nr. 7246
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7246 „Bina“ mit 3.32 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Bina handelt es sich um einen typischen, nach Südosten ausgerichteten Trockenrasen mit 40% steppenartigem Trockenrasen und 23% halbruderalem Trockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Burgachra	Nr. 7248
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7248 „Burgachra“ mit 8.9 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Es handelt sich um einen typischen, nach Süd/Südosten ausgerichteten Trockenrasen mit 5% artenarmer Trockenrasen, 26% steppenartigem Trockenrasen und 41% halbruderalem Trockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Hofmatte	Nr. 7250
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7250 „Hofmatte“ mit 3.5 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Es handelt sich um einen typischen, nach Südosten ausgerichteten Trockenrasen mit 35% halbruderalem Trockenrasen und 28% steppenartigem Trockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden. Im unteren Teilbereich Aufkommen der Zwergsträucher zurückdrängen.

TWW Wäng	Nr. 7254
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7254 „Wäng“ mit 3.43 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Es handelt sich um einen typischen, nach Süd/ Südosten ausgerichteten Trockenrasen mit Ackerterrassen aus 21% steppenartigem Trockenrasen, 37% halbruderalem Trockenrasen und 12% artenarmen Trockenrasen der tieferen Lagen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Schüfla	Nr. 7257
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7257 „Schüfla“ mit 13.97 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen und geht westlich in die Nachbargemeinde Embd über.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Schüfla handelt es sich um einen typischen, nach Südosten ausgerichteten Halb-/Trockenrasen mit 3% Nährstoffreichem Halbtrockenrasen, 26% halbruderalem Trockenrasen, 22% steppenartigem Trockenrasen, 2% subkontinentalem Trockenrasen, 19% artenarmer Trockenrase und 1% steppenartiger Halbtrockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden.

TWW Gappil	Nr. 7641
Lage und Grenzverlauf	Der Perimeter des im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführte Objekt Nr. 7641 „Gappil“ mit 3.77 ha wurde in den Nutzungsplan übernommen.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Bei der TWW Gappil handelt es sich um ein Gebiet um den Törbelbach mit Südwest und Südost Ausrichtung. Ein typischer Trockenrasen mit 10% halbruderalem Trockenrasen, 35% steppenartigem Trockenrasen und 10% echtem Trockenrasen.
Schutzziel und Massnahmen	Um das Gebiet ungeschmälert zu erhalten, gilt es, einen angemessenen Unterhalt sicherzustellen. Durch gezielte, extensive Beweidung und/oder regelmässige Mahd soll das Gebiet vor Verbuschung und Einwaldung geschützt werden. In einzelnen Sektoren Waldeinwuchs und Aufkommen der Zwergstrauchheiden zurückdrängen / reduzieren.

2.2 Bundesinventar Hoch- und Flachmoore (HN, FN)

«Boniger See»	HN Nr. 431
Lage und Grenzverlauf	Im Inventar der Hoch- und Übergangsmoore von nationaler Bedeutung ist der Boniger See als Objekt Nr. 431 aufgeführt. Charakteristik: 2090 m.ü.M., 0.21 ha Hochmoorfläche, 4.21 ha Hochmoorumfeld.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Der Boniger See liegt eingebettet in einer bewaldeten Rundhöckerlandschaft und ist auch landschaftlich sehr wertvoll. Der See verfügt über keine Zu- und Abflüsse. In der Mitte befindet sich die kleine offene Wasserfläche, die von Schwingrasen und ausgedehnten Carex Rostrata-Beständen umgeben ist. Der Schwingrasen mit Fieberklee besitzt bezüglich Ausbreitung und Meereshöhe einen grossen Seltenheitswert. Zahlreiche Libellen sind nachgewiesen. Das Gebiet wurde von Rey (1987) kartiert. Der Erhaltungszustand des Hochmoors ist gesamthaft als sehr gut zu bezeichnen.
Schutzziel und Massnahmen	Der Boniger See ist als Ganzes im heutigen Zustand zu erhalten.

«Boniger See»	FN Nr. 1808
Lage und Grenzverlauf	Im Inventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung ist der Boniger See als Objekt Nr. 1808 aufgeführt, auf 2090 m.ü.M., Gesamtfläche 1.2 ha.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Das Flachmoor setzt sich zusammen aus Grossegegnried, Übergangsmoor und Hochmoor. Die Umgebung ist geprägt von extensiv genutztem Kulturland, Heide, Gehölze, Wald, Gewässer und Quellfluren.
Schutzziel und Massnahmen	Erhalten des heutigen Zustandes

«Bieltini»	FN Nr. 1809
Lage und Grenzverlauf	Im Inventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung ist das Gebiet „Bieltini“ zwischen Fussweg und Alpstrasse in einer kleinen Hangmulde als Objekt Nr. 1809 aufgeführt, westlich des Boniger Sees, 2055 m.ü.M., Gesamtfläche 2.04 ha.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Das Flachmoor setzt sich zusammen aus Kalk-Kleinseggenried, saures Kleinseggenried und Hochmoor. Die Umgebung ist geprägt von extensiv genutztem Kulturland, Heide, Gehölze, Wald, Gewässer und Quellfluren.
Schutzziel und Massnahmen	Erhalten des heutigen Zustandes

2.3 Amphibienlaichgebiete

«Boniger See»	IANB Nr. 349
Lage und Grenzverlauf	Im Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung ist der Boniger See als Objekt Nr. 349 aufgeführt, 2100 m.ü.M., Gesamtfläche 5.7 ha.
Bedeutung	national
Schutzwürdigkeit	Das Gebiet des Amphibienlaichgebietes wird in zwei Perimeter eingeteilt, in den Bereich A unmittelbar am Bonigersee mit 1.37 ha und den umliegenden Bereich B mit 4.34 ha. Es wurde ein grosser Amphibienbestand von <i>Ichthyosaura alpestris</i> vorgefunden. Der Bereich A dient der Fortpflanzung der Amphibien und Bereich B beschreibt die Nährstoffpufferzone und engeren Landlebensraum angrenzend an das Fortpflanzungsgewässer.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten des heutigen Zustandes

2.4 Regionale Naturschutzzonen (Nre)

«Moosalpe»	Nre 1
Lage und Grenzverlauf	Die Gegend um Bieltini und Goldbiel auf der Moosalpe, gelegen auf Gebiet der Gemeinde Das Schutzgebiet umfasst die Objekte HM 431, FM 1808 und FM 1809 der Bundesinventare der Hoch- resp. Flachmoore von nationaler Bedeutung. Der Perimeter ist im Zonenplan dargestellt.
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	<p>Der Schutz dieses Gebietes bezweckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die ungeschmälerte Erhaltung der Flachmoore und des Hochmoors Bonigersee mit ihrer speziellen Fauna und Flora; b) die Regeneration von gestörten Moorbereichen; c) den Schutz der natürlichen Werte des Gebietes wie Wiesen, Weiher, Feuchtbiootope, alte Baumbestände, usw. durchgezielte Schutz- und Unterhaltsmassnahmen Schutz der natürlichen Werte des Gebietes wie Wiesen, Weiher, Feuchtbiootope, alte Baumbestände, usw. durchgezielte Schutz- und Unterhaltsmassnahmen; d) die Erhaltung einer intakten Natur- und Kulturlandschaft im Alpengebiet, welche durch Moore gekennzeichnet ist; e) die Verhinderung schädigender Einwirkungen, wie Trittschäden, Überdüngung, falsche Abfallentsorgung, usw.; f) die periodische Inventur der Flora und Fauna des Gebietes; g) die Information der Bevölkerung über die Ziele und Werte des Natur- und Landschaftsschutzes. <p>Die Naturschutzzone „Moosalp“ wurde am 22.02.1995 vom Staatsrat unter Naturschutz gestellt (Objekt 451.32).</p>
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten des heutigen Zustandes • Angepasste landwirtschaftliche Nutzung der Moorflächen

«Burgen-Hofstetten»	Nre 2
Lage und Grenzverlauf	Parzellen im Weiler Burgen – Hofstetten
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Trockenwiese / Trockenstandorte: Trockene Mähwiesen, Tulipa australis, seltene Arten.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Mähwiese • Status quo erhalten, keine Änderungen der Bewirtschaftung
«Mattervispa»	Nre 3
Lage und Grenzverlauf	Das linke Ufer der Mattervispe auf einem ca. 1 km langen Abschnitt, unterhalb Kalpetran bis zu Töbelbach, auf dem Territorium der Gemeinde Töbel. Das Schutzgebiet umfasst den Bachlauf mit einem Uferstreifen (Ufervegetation).
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Der schluchtartig eingeschnittene Bachlauf befindet sich noch im ursprünglichen Zustand.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten des heutigen Zustandes • Keine Massnahmen

«Schüfla-Rohrmatte-Kalpetran»	Nre 4
Lage und Grenzverlauf	Die Schutzzone verläuft über die Gebiete Schüfla-Rohrmatte-Kalpetran (Gde. Töbel und Embd) und schliesst an die entsprechende Schutzzone der Gemeinde Embd an. Sie wird gegen oben ungefähr durch die Höhenlinie 1900 m.ü.M. gegen Nordwesten durch die Felspartien oberhalb des Töbelbachs und gegen unten durch die MGB-Linie begrenzt.
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Felsen, sehr trockenen Steppen, Brach und Wiesentreppen, traditionelle Kulturen, seltene Pflanzenarten wie Schlitzblättriger Stielsame (<i>Scorzonera laciniata</i>), walliser Leimkraut (<i>Silene vallesia</i>) etc.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten des Steppenmilieus und des Kulturlandes • Unterstützen der landwirtschaftlichen Nutzung, Mähen, Extensivweiden, traditionelle Kulturen
«Brunnen-Flie»	Nre 5
Lage und Grenzverlauf	Die Schutzzone befindet sich in Brunnen (Gde. Töbel), und Flie (Gde. Stalden). Sie umfasst einerseits die felsigen Gebiete zwischen dem Dorf Stalden bzw. der Vispa im unteren Bereich und Brunnen – Unnerflie im oberen Bereich und andererseits das Gebiet oberhalb Brunnen/Burgachra gegen Töbel hin.
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Felsen, Wiesentreppen, Wiesen und Weiden sehr trocken. Zahlreiche seltene Arten wie <i>Geranium divaricatum</i> etc.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Wiesen- und Brachlandsteppen • Keine Erweiterung des Rebbaus; Unterstützen der traditionellen Bewirtschaftung, Extensivweiden

«Brunnen-Burgachra-Burgen-Hostettu»	Nre 6
Lage und Grenzverlauf	Das Gebiet umfasst die Landwirtschaftsflächen zwischen dem Felsband, das die Gemeindegrenze gegen Stalden bildet, und dem Felsband, das unterhalb Töbel verläuft. Nicht eingeschlossen sind Bauzonen und andere Flächen in Brunnen, die als Halbfettwiesen genutzt werden.
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Das Gebiet verfügt über eine Vielfalt an seltenen Pflanzenarten mit zahlreichen Trockenwiesen der Bewertungsklasse 1 und 2. Neben felsigen Standorten finden wir ausgedehnte Ackerflächen, die heute nicht mehr oder als Wiesen genutzt werden. Im Perimeter eingeschlossen sind auch die Weiler Burgen und Hostettu mit historisch wertvoller Gebäudesubstanz.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des heutigen Pflanzenbestandes. Die Hauptgefahr droht von der Nutzungsaufgabe und damit der längerfristigen Verbuschung und Verwaldung. • Fördern der traditionellen Bewirtschaftung vor allem durch Mähen der Flächen, weil dadurch die Flora am besten erhalten bleibt. Landwirtschaftlich schlechter geeignete Flächen werden bereits heute extensiv mit Schafen beweidet, wodurch zumindest die Verbuschung und Bewaldung eingeschränkt wird.

«Tulipa australis»	Schutzobjekt
Lage und Grenzverlauf	Die Tulipa australis kommt in Töbel an zwei Orten vor: in Burgu und bei der Antoniuskapelle an der Strasse Richtung Moosalpe. Umgebungsbedingungen sind Bergwiesen, felsige Hänge, montan-subalpin
Bedeutung	kantonal
Schutzwürdigkeit	Die Törbjer Tulpe, Tulipa sylvestris und die Unterart Australis ist schweizweit nur im Oberwallis anzutreffen.
Schutzziel und Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Vorkommen der Tulpe gelten als streng geschützt. Der Schutz betrifft nicht nur die Pflanze selber, sondern ihren direkten Lebensraum, der zum Gedeihen dieser Pflanze notwendig ist. • Sämtliche Vorkommen der Tulpe gelten als streng geschützt. Der Schutz betrifft nicht nur die Pflanze selber, sondern ihren direkten Lebensraum, der zum Gedeihen dieser Pflanze notwendig ist.